

Kommission
Lagerung hoch radioaktiver Abfallstoffe
gemäß § 3 Standortauswahlgesetz

Die Vorsitzenden

Berlin, 21. September 2015

Ursula Heinen-Esser
Michael Müller

Deutscher Bundestag
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Tel.: +49 30 227-32978 (Vz)

Tel.: +49 30 227-32607

Fax: +49 30 227-36276

Mail: kommission.endlagerung@bundestag.de

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Kommission Lagerung hoch radioaktiver Abfallstoffe sucht mit engagierten Bürgerinnen und Bürgern das Gespräch über die Suche nach einem Standort für die dauerhaft sichere Lagerung radioaktiver Abfälle. Wir möchten Sie deswegen ganz herzlich zu drei Workshops einladen, bei denen die Kommission Ihnen die Vorbereitungen der Standortsuche schildern und mit Ihnen Möglichkeiten der Beteiligung an der Auswahl eines Standorts erörtern will. Eine Einladung zu den Workshops haben auch Landrätinnen und Landräte als Vertreter ihrer Regionen erhalten. Sehr willkommen sind uns dort auch Vertreterinnen oder Vertreter von Bürgerinitiativen.

Der Standort, dessen Suche die Kommission auf Grundlage des Standortauswahlgesetzes vorbereitet, soll bestmögliche Sicherheit insbesondere für hochradioaktive Abfallstoffe gewährleisten. Unsere Kommission aus Vertretern gesellschaftlicher Gruppen, der Wissenschaft, der Bundesländer und Abgeordneten des Bundestages, erarbeitet Kriterien für die Standortsuche und evaluiert die im Auswahlgesetz bislang dafür festgelegten Regeln. Bundestag und Bundesrat haben in Aussicht gestellt, das Gesetz auf Grundlage unserer Empfehlungen zu novellieren.

Unsere Kommission hat großes Interesse an einer breiten Beteiligung der Bürger. Sie tagt öffentlich, arbeitet transparent und erörtert ihre Arbeit mit Bürgern auf Veranstaltungen. Auch bei der Standortsuche, die wir vorbereiten, ist eine breite Bürgerbeteiligung vorgesehen. Auch dies unterscheidet die neue Suche von früheren Benennungen von Endlagerstandorten in Deutschland.

Die Kriterien und Regeln für die Suche entwickelt unsere Kommission, ohne konkrete Regionen oder konkrete Standorte in den Blick zu nehmen und auch ohne sich auf eine Gesteinsart für die Lagerung der Abfallstoffe festzulegen. Ausgangspunkt der Standortsuche wird die gesamte Fläche Deutschlands sein.

Bei den Workshops, die am 12. Oktober, am 20. November und 15. Januar kommenden Jahres stattfinden, wollen Mitglieder der Kommission Ihnen zunächst das Grundprinzip der neuen Standortauswahl vorstellen: Die wissenschaftsbasierte, transparente Suche nach dem Standort, der für die dauerhafte Lagerung insbesondere hoch radioaktiver Abfallstoffe die bestmögliche Sicherheit gewährleistet. Wir erhoffen Ihre Zustimmung zu diesem Grundprinzip.

Im ersten Workshop wollen wir zudem die Frage beantworten, was eine Suche nach dem bestmöglichen Standort bedeutet. Im Zentrum des zweiten Workshops steht die Beteiligung von Bürgern und Kommunen an der Suche. Im dritten Workshop soll es um Lehren aus Konflikten um Endlagerstandorte in Deutschland, um die Kriterien der Standortauswahl und um ein Resümee aller drei Workshops gehen.

Nähere Informationen zu den Workshops finden Sie im Anhang dieses Briefes. Zur ersten der drei Veranstaltungen können Sie sich noch bis zum 5. Oktober anmelden. Dazu möchten wir Sie noch einmal herzlich einladen. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.

Mit freundlichen Grüßen



Ursula Heinen-Esser

Michael Müller